

Landesfachtagung „Religiös begründeter Extremismus“

Der Wunsch nach einem Leben als *gehorsame* Ehefrau und Mutter?

**Radikalisierung von Mädchen und Frauen im salafistischen Umfeld –
Analyse, Prävention und Handlungsempfehlungen**

Mittwoch, 19.07.2017 von 12:00 bis 16:30 Uhr

Veranstaltungsort: **Kreisverwaltung Pinneberg, Kurt-Wagener-Straße 11, 25337 Elmshorn**

Salafismus ist ein Schreckgespenst unserer heutigen Gesellschaft. Schlagworte wie Terror, Gewalt, die Missachtung von etablierten Werten und nicht zuletzt die Abwertung, Ausbeutung und Unterdrückung von Frauen bestimmen die Debatte. Daher mag es besonders erstaunen, wenn sich westliche Frauen aus freien Stücken für einen Weg entscheiden, der aus unserer Sicht so unverständlich ist und Grundwerte unserer Gesellschaft negiert: Freiheit, Selbstbestimmung und Gleichberechtigung. Doch immer wieder hört man von jungen, zum Teil sehr gut ausgebildeten jungen Mädchen und Frauen, die sich dem Salafismus verschreiben und bisweilen sogar so weit gehen, den Weg nach Syrien oder in den Irak auf sich zu nehmen um dort das Leben einer gottesfürchtigen und gehorsamen Ehefrau und Mutter zu führen - ein Leben ohne eigene Gestaltungsfreiheit. Wieso zieht dieses altertümlich anmutende Lebensmodell so viele junge aufgeklärte Mädchen in seinen Bann? Und was kann dagegen getan werden? Welche Anreize müssen gesetzt, welche Faktoren berücksichtigt werden? Und vor allem welche Alternativen gibt es?

Diesen und weiteren Fragen möchte die Fachtagung, die von PROvention, der Präventions- und Beratungsstelle gegen religiös begründeten Extremismus in Schleswig-Holstein und dem Jugendschutz Kreis Pinneberg ausgerichtet wird, in Elmshorn nachgehen.

Die Fachtagung richtet sich an: Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter_innen, Sozialarbeiter_innen und Mitarbeiter_innen in Jugend- und Flüchtlingsseinrichtungen und Ordnungs- und Sicherheitsbehörden.

Die Veranstaltung ist kostenfrei, jedoch auf maximal 60 Teilnehmer_innen begrenzt.

Anmelden können Sie sich ab sofort unter Angabe Ihres vollständigen Namens, Ihrer Institution und Telefonnummer per Email an veranstaltung.provention@tgsh.de. Bitte fügen Sie in den Betreff „Fachtagung Elmshorn 19.07.2017“ ein.

**PROvention. Präventions- und Beratungsstelle
gegen religiös begründeten Extremismus**
- Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein -
Elisabethstr. 59, 24143 Kiel

Jugendschutz Kreis Pinneberg
Kreisverwaltung Pinneberg
Kurt-Wagener-Straße 11
25337 Elmshorn



Programm:

- 11:30 Uhr Eintreffen (Getränke stehen für Sie bereit)**
- 12:00 Uhr Begrüßung und Vorstellung**
Jörn Folster (Jugendschutz Kreisverwaltung Pinneberg)
Andrea Dänzer (PROvention. Präventions- und Beratungsstelle gegen religiös begründeten Extremismus)
- 12:20 Uhr Einführungsvortrag: Salafismus und die Lage in Schleswig-Holstein**
Verfassungsschutzbehörde Schleswig-Holstein (angefragt)
- 12:50 Uhr Vortrag: Selbstbestimmte Unterwerfung – Rollenvorstellungen und Anziehungskraft des Salafismus auf Mädchen und Frauen**
Andrea Dänzer (PROvention)
- 13:50 Uhr** Pause mit Getränken und kleinen Leckereien
- 14:15 – 15.45 Moderierte Thementische (jeweils 45 Minuten)**

Kopftuch – Zeichen der Unterdrückung oder Freiheit? Ansichten aus einer bekenntnisorientierten Perspektive

Shazia Chaudhry, Referentin, Multiplikatorin und Projektleiterin "Milan"

Das Kopftuch wird in der Öffentlichkeit gerne als ein Zeichen patriarchaler Verwurzelung, Rückständigkeit und Unterdrückung gesehen. An diesem Thementisch wird es darum gehen zu zeigen, dass junge Musliminnen sich auch aus freien Stücken für das Kopftuch als Zeichen ihrer religiösen Identität entscheiden und es nicht im Widerspruch zu einer selbstbestimmten und modernen Lebensweise stehen muss. Darüber soll zusammen mit Shazia Chaudhry ins Gespräch gekommen werden.

Frauen- und Männerbilder unserer Gesellschaft – Vorbilder, Ideale, Alternativen?

Schielan Babat, PROvention

Welche Frauen- bzw. Männerbilder stehen in unserer Gesellschaft zur Verfügung. Hält das Idealbild der beruflich erfolgreichen Ehefrau und Mutter in der Realität stand? Ist dies überhaupt zu schaffen? Wie bewerten dies jüngere Frauen? Wo sehen sie sich? Welche Rollenbilder gibt es sonst noch, etwa im konservativen Milieu? Welche Alternativen gibt es zu diesen Rollenbildern? Welche Angebote braucht es beispielsweise für Frauen aus konservativen Kreisen?

Erfahrungen aus der Leitung einer Mädchengruppe

Fahima Nuri, Legato Hamburg. Systemische Ausstiegsberatung. Fachstelle für religiös begründete Radikalisierung

An diesem Thementisch wird es um die Eindrücke und Erfahrungen gehen, die Fahima Nuri, die für die Hamburger Beratungsstelle Legato arbeitet, durch die Leitung einer Mädchengruppe gemacht hat. Sie vermittelt dort jungen Musliminnen verschiedene theologische Zugänge und Interpretationsmöglichkeiten der religiösen Quellen, um sie gegen vereinfachende fundamentalistische Indoktrinierung zu schützen und das kritische Denken zu fördern.

- 15:45 – 16:15 Gemeinsamer Smalltalk und Ausklang mit den Referenten*innen – Hier ist Platz für Ihre Fragen und Zeit für das Netzwerken.**